

Wien, Samstag, den 23. Oktober 1926. Zweite Ausgabe.

Erholung und körperliche Ertüchtigung.Eröffnung von Turnplätzen und des Haydnparkes.

Die Gemeindeverwaltung hat heuer bereits zwei Turn- und Spielplätze errichtet. Der erste Turnplatz befindet sich in der Richthausenstrasse in Hernald, der zweite beim Winarskyhof in der Kaiserwasserstrasse. Heute nachmittags wurden abermals zwei Turn- und Spielplätze eröffnet.

Wie bekannt, wurde in den Jahren 1923 und 1924 der allgemeine Währinger Friedhof in eine Gartenanlage umgewandelt. Diese Umwandlung konnte nur zu einem Teil damals vollzogen werden, weil die frühere Gärtnerei noch betrieben wurde. Nun ist auch dieser Teil in die Gartenanlage einbezogen worden, wodurch eine 6500 Quadratmeter grosse Fläche als Rasenturnplatz ausgestaltet werden konnte. Die Gemeinde hat auf diesem Platz verschiedene Turngeräte aufgestellt, Duschanlagen, Garderoberräume für Männer und Frauen geschaffen und auch einen grossen Kinderspielplatz errichtet. Die Anlage zählt infolge ihrer Ausstattung und ihrer prächtigen Umgebung zu den schönsten Wiens. Sie wird der körperlichen Ertüchtigung der Jugend vom Alsergrund, von Währing und von Döbling dienen.

In Vertretung des Bürgermeisters eröffnete heute nachmittags der städtische Baureferent Stadtrat Siegel den Turnplatz. Zur Feier hatten sich die Stadträte Kokrdá und Professor Tandler, Bezirksvorsteher Schober, Seleskowitsch und Klepell mit den Mitgliedern der Bezirksvertretungen und viele Gemeinderäte und Funktionäre eingefunden. Die Eisenbahnerkapelle Döblings eröffnete die Feier. Bezirksvorsteher Klepell dankte namens der Bezirksvertretung für die prächtige Anlage und versicherte, dass ihre Erhaltung allen Währingern eine Herzenssache sei. Stadtrat Siegel verwies auf die Wichtigkeit der körperlichen Ertüchtigung der Jugend, die von der Gemeindeverwaltung mit grossem Verständnis gefördert wird. Insbesondere das Turnen im Freien müsse Gemeingut unserer Jugend werden. Daher wird die Gemeinde wo immer es nur möglich ist, solche Freiluft-, Spiel- und Turnplätze errichten. Namens der Turner dankte Sekretär Zaninot der Gemeindeverwaltung für das Werk, worauf Turner und Turnerinnen nach den Klängen der Musik rhythmische Übungen aufführten.

Die zweite Feier wurde im neuen Haydnpark in Meidling abgehalten. Dieser auf dem Gelände des ehemaligen Handstürmer Friedhofes nach den Plänen des städtischen Architekten Josef Joachim Mayer geschaffene 20.400 Quadratmeter grosse Park hat seinen Namen nach dem Tonkünstler Haydn erhalten, dessen Leichnam hier seine erste Beerdigungsstätte fand, bevor er exhumiert und nach Eisenstadt überführt wurde. Der Originalgrabstein ist in einem kleinen Rundplatz in seiner ursprünglichen Form aufgestellt worden. Die prächtige Gartenanlage befindet sich gegenüber dem Reumannhof, der grossen städtischen Wohnhausanlage. Die Gemeinde wird diesen Park mit dem Reumannhof dadurch verbinden, dass ein Teil der Alleebäume/in den Park gesetzt werden, wodurch ein direkter Zugang vom Reumannhof in den Haydnpark entsteht. Getrennt vom öffentlichen Parkteil wurde ein 6100 Quadratmeter grosser Rasen, Spiel- und Turnplatz angelegt. Hier wird die Jugend von Margareten und Meidling in staubfreier Luft spielen und turnen können. An der Feier nahmen viele Gemeindefunktionäre und eine überaus grosse Zahl von Bewohnern Meidlings und Margareten teil. Die Bezirksvorsteher Rister und Zanaschka dankten der Gemeindeverwaltung für das Kleinod, ebenso für die Turner Zaninot. Dann betonte Stadtrat Siegel den gesundheitlichen Wert dieser Gartenanlage gerade für die beiden Arbeiterbezirke. Turnerische Vorführungen und Gesangsvorträge der Freien Typographia beendeten die schlichte Feier.